

Das schwedische A-Team

Im Stockholm Arne Dahls geschieht das, was in Madrid und London in den Jahren 2004 und 2005 traurige Realität war: Eine Linie der Stockholmer U-Bahn erleidet einen terroristischen Anschlag, bei dem zahlreiche Menschen den Tod finden. Auch in Stockholm bekennt sich rasch eine islamistische Gruppe zu den Anschlägen, so dass die Ermittlungsarbeit klar vorgezeichnet zu sein scheint. Ein Zusammenhang zu dem Stockholmer Bombenanschlag im Dezember 2010 ist allerdings nur rein zufällig, da die schwedische Originalausgabe zu "Opferzahl" bereits 2006 veröffentlicht worden war.

Arne Dahl, mit bürgerlichem Namen Jan Lennart Arnald, liefert seit einigen Jahren solide schwedische Krimikunst ab. Bei der Fülle an schwedischen Top-Autoren mag man ihn zunächst nicht auf dem Radar haben und daher Namen wie Mankell, Nesser oder Larsson zum Besten geben, wenn man nach den Topstars des "Nordic Crime" gefragt wird. Doch fährt Dahl mit seiner A-Gruppe, einer besonderen Einheit der Stockholmer Polizei für Verbrechen von internationaler Tragweite, eine ganz eigene Ermittlungsschiene. Ganz anders als bei den Wallanders, van Veeterens, Blomkvists oder Salanders sind es keine wortkargen Einzelkämpfer oder dynamischen Ermittlungsduos, die ihre eigenwillige Aufklärungsarbeit leisten, sondern eine Gruppe von zahlreichen individuellen Charakteren, die polizeiliche Schwerstarbeit verrichten. Diese Aufstellung verspricht in den Romanen Dahls eine sich vom Rest der Krimiwelt gänzlich unterscheidende Dynamik für die einzelnen Fälle.

Dahl hatte seine Krimireihe um die A-Gruppe ursprünglich auf zehn Bücher angelegt. "Opferzahl" ist der neunte Roman in dieser Reihe, während diese im Schwedischen bereits mit einem weiteren Fall abgeschlossen worden ist. Allerdings ist aktuell offen, ob "Himmelsöga" tatsächlich den finalen Band darstellt oder die Serie in die Verlängerung gehen wird. Die Konstellation mit der Truppe um Kerstin Holm und Paul Hjelm bietet nämlich großen Raum für die Entwicklung der zahlreichen Charaktere.

In der vorliegenden gekürzten Hörbuch-Ausgabe zu "Opferzahl" beginnt die Story mit einem wahren Paukenschlag. Die Ermittlungen der A-Gruppe gehen anschließend in viele Richtungen, vorrangig beschäftigen sie sich natürlich mit den Opfern, die merkwürdige Gemeinsamkeiten verbindet, und mit der Bekennergruppe, die sich "Die Heiligen Reiter von Siffin" nennt, aber niemand wirklich zu kennen scheint. Des Weiteren verknüpft Dahl in "Opferzahl" noch einige offene Enden aus seinen vorangegangenen Werken in die Handlung mit ein. Auch werden einige Ermittler der A-Gruppe mehr als ihnen lieb ist mit in den Strudel der Ermittlungen einbezogen.

Die Story rund um das Attentat auf die U-Bahn mitsamt dem fulminanten Finale auf dem Holocaust-Denkmal in Berlin ist Dahl wirklich gelungen. Der Hörer wird mit Infos versehen, ermuntert, seine eigene Ermittlungstätigkeit aufzunehmen, dann aber wieder in die Irre geführt, bis sich letztlich alle Puzzleteile nahtlos zusammenfügen. Dennoch leidet das vorliegende Hörbuch daran, dass durch die Kürzung auf eine Lesung von sechs Stunden der Hörer mit Details und einer Vielzahl von Namen überfrachtet wird. Besonders erschwerend ist dies für Neueinsteiger in die Serie, die sich erstmal mit einer Armada von Ermittlern vertraut machen müssen, für diese anfangs aber nur wenige Unterscheidungsmerkmale aufbringen können. Dem konturierten Vortrag von Achim Buch sei Dank, dass zumindest über die stimmliche Schiene der Hörer hierbei unterstützt wird.

Für Fans der Serie mag "Opferzahl" eine gelungene Fortführung der bisherigen Fälle sein, da Dahl großen Wert auf die Weiterentwicklung seiner Protagonisten legt. Er thematisiert Beziehungsprobleme oder gesundheitliche Sorgen seiner Ermittler, so dass man Neueinsteigern raten möchte, in die nächste Buchhandlung zu eilen und sich die ersten Bände der Serie um das schwedische A-Team zu besorgen.

Christoph Mahnel 21.03.2011

